Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 29 (1936)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: New York

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

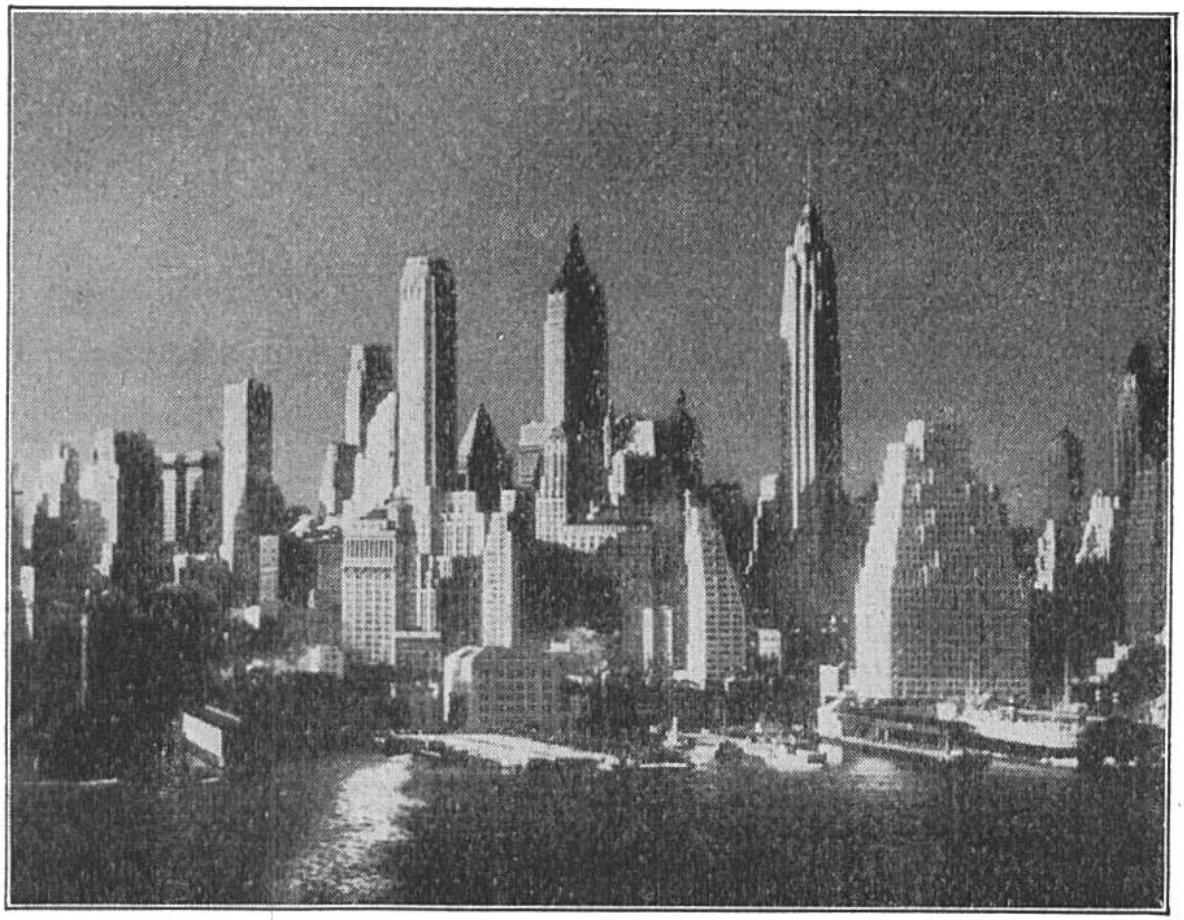
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

New York vom Flugzeug aus gesehen. Dieses Bild vermittelt einen ausgezeichneten Eindruck vom Herzen der Weltstadt. Links im Vordergrund liegt der Stadtteil Brooklyn. Zwei mächtige Brücken führen auf die Manhattan-Halbinsel hinüber, auf deren Spitze sich die City mit dem berühmten Finanzzentrum der Welt, der Wallstreet, befindet. Im Hintergrund sehen wir die Häusermassen von New Jersey. Nach links zu geht es gegen das offene Meer hinaus. Der oben auf dem Bilde sichtbare Flusslauf ist der Hudson, der aus dem Landesinnern kommt. Die Wasserstrasse im Vordergrund ist der East-River, der sich unter dem Namen Long Island Sound 150 km nordöstlich wieder mit dem Meer vereinigt.



Abendglühen in New York. Schon ist Dämmerung über dem Fluss und in den Strassen der Stadt, nur die Wolkenkratzer erstrahlen noch im goldenen Flutlicht der untergehenden Sonne.

NEW YORK.

Als wichtige Handelsstadt eines riesigen, neuen Landes hat sich New York in unglaublichem Tempo entwickelt. Seine Bevölkerung betrug 1760 erst 14 000, 1871 knapp eine Million, heute dagegen — als Gross-New York — über 9 Millionen. Dieses rasche Wachstum hat die Grundstückpreise der Stadt derart ansteigen lassen, dass immer höher und höher in den freien Luftraum hinaufgebaut wurde. Aus diesem Grunde steht heute in den Geschäftsvierteln Wolkenkratzer an Wolkenkratzer. Zwischen diesen gewaltigen Häuserkolossen ziehen sich die Strassen schluchtartig dahin. Die New Yorker Strassen tragen keine Namen, sondern Nummern, was in einer regelmässig angelegten Stadt das Zurechtfinden

Wenn die Nacht über die Stadt hereinbricht, leuchten an den langen Wänden der Häuserriesen zahllose Lichter auf.

sehr erleichtert. Man nennt nämlich jede von Süden nach Norden verlaufende Strasse „Avenue“ und zählt dann, bei der östlichsten beginnend, 1., 2., 3., 4. Avenue usw. Die West-Ost-Strassen dagegen bezeichnet man mit „Street“, die südlichste von ihnen mit 1. Street, dann 2., 3., 4. usw. Der Verkehr in New York ist ungeheuer. An den Piers (das sind die Landungsplätze der Dampfer) liegen Schiffe aus allen Weltteilen. Grosse unterirdische Bahnhöfe und moderne Flugplätze vermitteln die Verbindungen mit dem Landesinnern. Untergrundbahnen (zum Teil vierspurige), Hochbahnen, Trams, Flusschiffe und unzählige Autos dienen in der Stadt selbst als Beförderungsmittel. Kann eine solche Stadt voll Nüchternheit und Tatkraft schön sein? Im üblichen Sinn ist New York sicher keine schöne Stadt, vielmehr ist ihre Schönheit von durchaus ungewohnter, neuer Art. Unsere Bilder mögen dafür sprechen.